

# INHALTSVERZEICHNIS

<i>Michael Bartsch</i> .....	10
<b>Wie studieren wir im Jahr 2000?</b>	
<i>Prof. Dr. Achim Mehlhorn, Rektor der TU Dresden</i> .....	13
<b>Grußwort zur Tagung</b> <b>„Studieren 2000 – Alte Inhalte in neuen Medien?“</b>	
<i>Dr. Hartmut Simon, Vorsitzender GMW</i> .....	21
<b>Eröffnung der GMW-Tagung</b>	
<b>I Studieren 2000 – Realisierungsbedingungen</b> .....	27
<b>Moderation: Dr. Hartmut Rudolph (IWF Göttingen)</b> .....	29
<i>MinD Prof. Dr. Hans Rainer Friedrich (BMBF, Bonn)</i> .....	33
<b>Staatliche Rahmenbedingungen und Zielperspektiven für die</b> <b>Hochschulen in der vernetzten Multimedia-Gesellschaft</b>	
<i>Prof. Dr. Hermann Körndle, Susanne Narciss (TU Dresden)</i> .....	55
<b>Studierplatz 2000 – Selbstständiges Lernen</b> <b>mit vernetzten Informationssystemen</b> Wie sieht der zukünftige Studienplatz aus? Dabei geht es nicht nur um die Auswahl, Aufbereitung und Bereitstellung von Lehr- und Studiermaterialien, sondern vor allem auch um die Berücksichtigung lern- und motivationspsychologischer Erkenntnisse für einen effektiven Erwerb von Wissen und von Methoden der Wissensaneignung.	
<i>Dr. Sabine Payr (ENPG, Wien)</i> .....	s. CD
<b>Online in Europa:</b> <b>Die Zukunft der Netzwerke für Forschung und Lehre</b> Die nationalen Wissenschaftsnetzwerke als notwendige und impuls- gebende Infrastruktur für Multimedia-Anwendungen wurden und werden zügig ausgebaut. Kann und will auch Europa als Ganzes diese Herausforderung annehmen? (Beitrag liegt zur Drucklegung nicht vor.)	

<i>Dr. Hartmut Simon (Uni Siegen)</i> .....	65
---	----

**Anforderungen an die Medienzentren als  
Kompetenzzentren für Multimedia-Produktion**

Um die Hochschulentwicklung durch Neue Medien qualifiziert unterstützen zu können, muß die Dienstleistungsinfrastruktur an den Hochschulen gezielt weiterentwickelt werden. Welches Aufgabenspektrum ist von den Kompetenzzentren für die Multimediaproduktion zu erfüllen? Wie kann die nötige Kompetenz aufgebaut und weiterentwickelt werden?

<b>II Neue Medien – neue Organisationsformen des Lehrens und Lernens</b> .....	81
--	----

<i>Moderation: Prof. Dr. Ludwig Issing (FU Berlin)</i> .....	83
--	----

<i>Prof. Dr. Alexander Schill, Katrin Franze, Olaf Neumann (TU Dresden)</i> .....	87
---	----

**Teleteaching an der TU Dresden:  
Systemkonzepte und Erfahrungen**

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen Erfahrungen aus dem DFN-Projekt „Teleteaching Dresden-Freiberg“. Behandelt werden die verschiedenen Lehr- und Lernszenarien, die Evaluierung technischer und organisatorischer Kriterien sowie Leistungsbeurteilung. Im Referat wird auch auf die bisherigen Erfahrungen mit ausgewählten Lehrveranstaltungen eingegangen.

<i>Prof. Dr. Johann Günther (Uni Krems)</i> .....	95
---	----

**TELEMACHOS: Neue Wege in der Universitätslehre**

Die Donau-Universität Krems führt seit 2 Jahren einen Feldversuch durch. Zirka 15% aller Vorlesungen werden mittels Telekonferenzsystemen angeboten. Für die Lehrenden bedeutet dies, sich international profilieren zu müssen. Ein Ende des Vortragsmonopoles der Universitätslehrer ist damit in Sicht.

<i>Dr. Gerhard Marx (TU Dresden)</i> .....	111
--	-----

**„Virtuelle Universität Vogtland (VUV)“  
und regionales Studienzentrum in Plauen – ein Weg  
zur Innovationsförderung in einer hochschulfernen Region**

Mit dem Projekt soll keine neue Universität entstehen, sondern über ein gemeinsam von Universität und Region betriebenes „Präsenzstudienzentrum“ sollen alle traditionell überwiegend lokal wirkenden, positiven Faktoren einer Universität für eine bisher hochschulferne Region erschlossen werden.

<i>Dr. Mechthild Hauff (FernUni Hagen)</i> .....	131
--	-----

**Neues Lehren und Lernen im Netz**

Lassen sich die Lernprozesse, die mit neuen Lehr- und Lernmedien möglich sind und werden, (noch) mit den zur Verfügung stehenden Theorien fassen? Der Vortrag vermittelt einen Überblick über bereits bestehende Modelle und liefert Denkanstöße für eine konzeptionelle Weiterentwicklung.

<b>III Didaktisches Design</b> .....	143
--------------------------------------	-----

<b>Moderation: Dr. Helmut Fritsch (FernUni Hagen)</b> .....	145
---	-----

<i>Joachim von Kiedrowski, Philipp Kröpelin (Universität zu Köln)</i> ....	149
--	-----

**Bausteine für ein neues Lernen an der Präsenzuniversität  
(Das VIRTUS-Projekt)**

An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln haben sich etwa 40 Professoren dem VIRTUS-Projekt angeschlossen. Ziel ist es, Informationsprozesse und Lehre in einem einheitlichen Konzept und Design durch die neuen Medien zu unterstützen. Schwerpunkt des Vortrages sind die besonderen Anforderungen, die Chancen und die gefundenen Lösungsansätze dieses so breit angelegten Konzeptes.

<i>Dr. Joachim M. Wetterling, Prof. Dr. J.C.M.M. Moonen</i> <i>(Uni Twente)</i> .....	163
--	-----

**Supporting telelearning on the University of Twente:  
The Idylle project**

Kann die Effektivität und Effizienz des Universitätsstudiums verbessert werden, indem man gezielt Telematik als Unterstützung einsetzt? Welche Möglichkeiten und Gefahren beinhalten hierbei das World Wide Web, Videokonferenzen, Multimedia und Computerunterstütztes, kooperatives Lernen? Das IDYLLE-Projekt (Innovative Distributed Learning Environments) soll in seinen Ergebnissen die Universität in ein studenten- und dozentengerechtes didaktisches Design des Studiums im nächsten Jahrtausend begleiten. Flexibilität und Kooperation sind dabei zentrale Begriffe. Der Vortrag wird einige Konzepte des Telelernens an der Universität erläutern und die Anwendung dieser Konzepte durch Multimedia-Computer-Netzwerke illustrieren.

<i>Detlef Wydra (FH Dortmund)</i> .....	183
---	-----

**Information und Kommunikation  
über Virtuelle Welten im Internet**

Durch den Einsatz virtueller 3D-Welten im Internet eröffnen sich Hochschulen vielfältige Möglichkeiten der Informationsvermittlung und der Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden.

<b>IV Evaluation</b> .....	193
----------------------------	-----

<b>Moderation: Prof. Dr. Reiner Fricke (TU Braunschweig)</b> .....	195
--	-----

<i>Prof. Dr. Peter Baumgartner (Uni Klagenfurt)</i> .....	199
---	-----

**10 Todsünden in der Medienevaluation  
Interaktiver Lehr- und Lernmedien**

Der Vortrag behandelt spezifische Eigenschaften, die bei einer Evaluation zu beachten sind. Es wird gezeigt, daß dies heute leider selten der Fall ist. An Beispielen werden die „dont's“ des Evaluationsdesigns, ihrer Ausführung und Auswertung vorgestellt.

*Prof. Dr. Ulrich Glowalla (Uni Gießen)* ..... s. CD

**Einsatzbegleitende Evaluation interaktiver Medien:**

**Ziele, Methoden und Potentiale**

Einsatzbegleitende Evaluation soll uns in die Lage versetzen, Lehren und Lernen attraktiver und effektiver zu gestalten und in Richtung auf die Anforderungen der Informationsgesellschaft weiterzuentwickeln. Am Beispiel des B.I.G.-Projektes „WINFO-Line“ werden Ziele, Methode und Potentiale dieser Evaluationsform behandelt. (Beitrag liegt zur Drucklegung nicht vor.)

*Dr. Christine von Prümmer (FernUni Hagen)* ..... 221

**Medienevaluation als empirisch geleitete Reflexion**

Evaluation soll nicht nur zur Bewertung einzelnen Materialien und Projekten dienen, sondern hat vor allem auch die Aufgabe, empirische Anhaltspunkte zu gewinnen für die kritische Auseinandersetzung mit den Zwecken, den Mitteln und den Zielgruppen.

**V Abschlußdiskussion** ..... 239

*Dr. Klaus Lehmann (TU Dresden)* ..... 241

**Bericht über die Abschlußdiskussion**

**„Alma Mater – quo vadis?“ Lehren und Lernen mit Neuen Medien im 3. Jahrtausend**

Moderation: Prof. Dr. Peter Baumgartner (Uni Innsbruck)

Auf dem Podium:

- Dr. Angelika Dshemuchadse (SMWK Dresden)
- Prof. Dr. Wolfgang Donsbach (TU Dresden)
- Dr. Felicitas Pflichter (ÖBMWV Wien)
- Antje Proske, Studierende (TU Dresden)
- Dirk Richter, Studierender (Uni Göttingen)
- Prof. Dr. Rolf Schulmeister (Uni Hamburg)